

■ LANGNAU I.E.: Stiftung intact

Spannende Podiumsdiskussion am Neujahrsapéro

Die Stiftung intact lud am Donnerstag, 18. Januar 2024, zum Neujahrsapéro in die Kupferschmiede in Langnau i. E. ein

Irène Kälin, Präsidentin von Arbeitsintegration Schweiz, präsentierte in einem Referat drei Thesen zum Thema «Bedeutung der sozialen Integration für eine erfolgreiche berufliche Integration». Dabei zeigte sie auf, dass soziale und berufliche Integration Hand in Hand gehen und untrennbar miteinander verbunden sind. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Der Kanton Bern war durch Raphael Ben Nescher, stellvertretender Leiter Stab Amt für Integration und Soziales des Kantons Bern, die Politik durch Irène Kälin (Nationalrätin), Andrea de Meuron (Grossrätin) und Daniela Bärtschi (Gemeinderätin) sowie die Stiftung intact durch Theophil Bucher (Geschäftsführer) vertreten. Durch den Abend führte die SRF-Moderatorin Sonja Hasler.

In ihrem Referat zeigte Irène Kälin die Bedeutung der sozialen Integration auf. Nur wenn die Schlüsselkompetenzen vorhanden und gut trainiert seien, könne die berufliche Integration nachhaltig gelingen. Sie forderte aber auch, dass die Wirtschaft vermehrt Arbeitsplätze für weniger leistungsfähige Menschen schaffen müsse. Eine wichtige Schlussfolgerung von Andrea de Meuron war, dass vor



Die Teilnehmenden lieferten sich eine spannende Diskussion über berufliche sowie soziale Integration.

Bilder: zvg

allem auf der politischen Ebene angesetzt werden müsse, damit auch die Phase der sozialen Integration weiterhin vom Kanton finanziell unterstützt werde. Raphael Ben Nescher argumentierte, dass die soziale Integration schwierig messbar sei und dass der Kanton aus diesem Grund vor allem in die berufliche Integration investiere. Dem hielt Theophil Bucher entgegen. Er betonte, dass die Abgrenzung zwischen sozialer und beruflicher Inte-

gration schwierig sei. Die Erfahrung zeige, dass auch aus den sozialen Integrationsprogrammen mehr als 20 Prozent der Teilnehmenden direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden könnten, noch bevor sie den Schritt in die teureren beruflichen Integrationsprogramme machen würden. Sonja Hasler lockte die Podiumsteilnehmenden aus der Reserve und sorgte für eine spannende Diskussion.

Rund 85 Gäste nahmen am Neujahrsapéro teil. Insbesondere die interessante Podiumsdiskussion begeisterte die Gäste. Unter ihnen befanden sich bekannte Persönlichkeiten aus der Region Emmental. Nach dem offiziellen Teil servierte das Gastro-Team der Stiftung intact einen reichhaltigen Apéro. In entspannter Atmosphäre wurden angeregte Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft. Am Standort Langnau werden rund

20 bis 30 der insgesamt 200 Teilnehmenden begleitet. Im Programm «Soziale Integration» (SI) werden die Teilnehmenden stabilisiert und die notwendigen Schlüsselkompetenzen trainiert, damit später die berufliche Integration und der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt gelingen. zvg
www.wir-bringens.ch



Moderatorin Sonja Hasler (links) und Referentin Irène Kälin.